

Alle Veranstaltungen der  
Aufarbeitungsinitiative Cottbus anlässlich des  
30. Jahrestages der Gründung der  
Umweltgruppe Cottbus (UGC)

13.10. 10:30 – 12:00 Uhr  
Oberkirche St. Nikolai: Präsentation der Bil-  
dungsprojekte „Wahl(un)recht – Wie stand es  
in der DDR um die Wahlen und wie sieht es  
heute aus?“

13.10. 17:00 – 18:30 Uhr

Oberkirche St. Nikolai:  
Auftaktveranstaltung

14.10. 10:00 – 12:00 Uhr

Stadtspaziergang entlang historischer Orte  
der friedlichen Revolution: vom Staatstheater  
über Stadthalle, Schlosskirche (Synagoge) zur  
Oberkirche, geführt von Jugendlichen mit  
Zeitzeugenberichten, Lesungen etc.

14.10. 14:00 – 15:30

Stadtmuseum Cottbus:

ENERGIE VON UNTEN

14.10. 16:30 – 18:00 Uhr

Stadtmuseum Cottbus: Erzählkaffee mit  
Ingrid Model

14.10. 19:00 – 20:30 Uhr

Synagoge Cottbus (ehem. Schlosskirche)  
„Frieden, Gerechtigkeit, Umwelt in der  
Niederlausitz – Bilanz nach 30 Jahren“

### Veranstaltungsorte:

Oberkirche St. Nikolai, Oberkirchplatz 1, 03046  
Cottbus

Stadtmuseum, Bahnhofstr.22, 03046 Cottbus

Neue Synagoge, Spremberger Straße, 03046  
Cottbus

### Anschrift:

Die Beauftragte des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen der  
kommunistischen Diktatur

Hegelallee 3  
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 23 72 92-0  
Telefax: 0331 / 23 72 92-29

E-Mail: [aufarbeitung@lakd.brandenburg.de](mailto:aufarbeitung@lakd.brandenburg.de)  
Internet: [www.aufarbeitung@brandenburg.de](http://www.aufarbeitung@brandenburg.de)

### Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn 92  
oder 96 zur Haltestelle Nauener Tor

Die Beauftragte des Landes Brandenburg  
zur Aufarbeitung der Folgen  
der kommunistischen Diktatur

## 30-jähriges Gründungsjubiläum der Umweltgruppe Cottbus



Veranstaltungen vom 13. – 14. Oktober  
2017 in Cottbus

## „Frieden, Gerechtigkeit, Umwelt in der Niederlausitz – Bilanz nach 30 Jahren“

### Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Als sich im Frühsommer 1987 die Umweltgruppe Cottbus – hervorgegangen aus bislang verschiedenen Einzelaktionen zum Thema Umwelt und DDR-Politik – gründete, konnte noch niemand ahnen, dass gute 25 Monate später die SED-Diktatur zusammenbrechen würde. Das Vakuum, das die gescheiterte DDR hinterließ, wurde zur Herausforderung der bislang ungeübten „Revolutionäre“. Sie mussten sich plötzlich mit Fragen auseinandersetzen, über die sie bisher nur wenig nachgedacht hatten: Will ich politische Aufgaben und Verantwortung übernehmen? Wie kann es gelingen, in einem vereinten Deutschland einen breiten gesellschaftlichen Diskurs Demokratie zu lernen und zu praktizieren? Heute, 30 Jahre nach dem politischen Neuanfang, soll bilanziert werden, was aus den Träumen, Wünschen und Forderungen der Niederlausitzer Protagonist\_innen der Friedlichen Revolution geworden ist. Zu der Podiumsdiskussion laden wir Sie herzlich ein.

Sonnabend, 14.10.2017, 19:00 – 20:30 Uhr

Synagoge Cottbus (ehemals Schlosskirche)  
03046 Cottbus, Spremberger Straße

### Programm:

Begrüßung

Hana Hlášková (Bildungsreferentin LAKD)

Christoph Polster (Sprecher der Initiative Aufarbeitung Cottbus/ ACB)

Einstiegsvortrag und Würdigung

Dr. Maria Nooke (ab 1.10.2017 Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur)

Podiumsgespräch:

Cornelia Jahr (Mitbegründerin des Neuen Forums in Cottbus, Schauspielerin, Berlin)

Andreas Storch (ehemaliges Mitglied der Umweltgruppe Cottbus)

Mathias Berndt (von der EKBO beauftragter Pfarrer i.R. für die Seelsorge an Menschen in Tagebaue-bieten)

Günter Nooke (Mitbegründer des Ökumenischen Friedenskreises der Region Forst, Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin und des BMZ)

Moderation: Sylvia Belka-Lorenz (RBB)

Musikalische Umrahmung: Trio STAG



### „Energie von unten“

Filmvorführung und Diskussion

Die Orte der Friedlichen Revolution in der DDR schienen vor allem Leipzig, Berlin und Erfurt gewesen zu sein. Doch auch in der Lausitzmetropole Cottbus entwickelten sich Ende der 1980er Jahre Protest und Widerstand gegen Umweltverschmutzung und Wahlbetrug. Gefordert wurden Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit und Frieden. Dies dokumentiert der Film „Energie von unten“, den Dagmar Lembke und Theresa Majerowitsch 2014 produzierten. Akteure von damals kommen zu Wort. Wir laden Sie herzlich zur Filmvorführung und einer anschließenden Podiumsdiskussion mit den Filmemacherinnen und damaligen Akteuren sowie heutigen Schülern ein.

### Programm

Begrüßung

Steffen Krestin (Leiter Stadtmuseum Cottbus)

Einführung in den Film, Hana Hlášková (Bildungsreferentin LAKD)

Filmvorführung:

ENERGIE VON UNTEN

Podiumsgespräch:

Theresa Majerowitsch (Fernsehjournalistin)

Christoph Polster (Pfarrer und Bürgerrechtler)

Gudrun Breitschuh-Wiehe (Stadtverordnete, Vorstand des Cottbuser Aufbruchs e.V.)

Krystian Burchard (Schüler am OstZ Cottbus)

Moderation: Hana Hlášková

Sonnabend, 14.10.2017, 14:00 – 15:30 Uhr

Stadtmuseum Cottbus, Bahnhofstr. 22